

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

1. Eröffnung der Sitzung

Die anwesenden Gäste haben keine Fragen. Frau Sewella als stv. Bezirksbürgermeisterin eröffnet daher unmittelbar die Sitzung und teilt zunächst mit, dass Frau Johannes wegen der noch laufenden Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses später kommen wird. Zu der Sitzung wurde frist- und formgerecht eingeladen, das Gremium ist beschlussfähig. Entschuldigt haben sich Frau Ohnesorge, Herr Witte und Herr Rau. Frau Sewella übermittelt Frau Ohnesorge und Herrn Rau, die erkrankt sind, auf diesem Weg beste Wünsche zur baldigen Gesundung im Namen des gesamten Stadtbezirksrates.

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.03.2019

Es liegen keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche vor.

Das Protokoll der Sitzung am 19. März 2019 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

3. Mitteilungen

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

3.1. Bezirksbürgermeister/in

Frau Sewella informiert den Stadtbezirksrat über ein ihr bekannt gegebenes Projekt der Friedenskirche über die Erweiterung des Familienzentrums im SPATZ 21 um zwei weitere Kita-Gruppen. Sie wünscht den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Friedenskirche (Gäste) für das anstehende Projekt viel Erfolg.

Frau Tanja Loebert verabschiedet sich demnächst aus der Nähwerkstatt. Frau Sewella spricht ihr auf diesem Weg ihre Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Zwischenzeitlich steht fest, dass im Rahmen der Sozialen Stadt 832.000 € an Fördermitteln in das Westliche Ringgebiet fließen werden.

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

3.2. Verwaltung

Mobile Jugendzentren

Zur Stadtbezirksratssitzung am 2. August 2018 hatte der Stadtbezirksrat die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob für das Westliche Ringgebiet, in besonderem Maße für den nordwestlichen Teil des Stadtbezirks, ein mobiler Jugendtreff bzw. mobile Jugendtreffs eingesetzt werden können. Beispielsweise wurden hier Busse genannt. Die daraufhin von der Fachverwaltung erteilten Antworten wurden mehrfach hinterfragt, so dass zur heutigen Sitzung Herr Bogner anwesend ist, um grundsätzliche Informationen zu diesem Thema zu geben.

Herr Bogner führt aus, dass die fußläufige Erreichbarkeit von Jugendzentren das Ziel bei ihrer Etablierung ist. Es wäre wünschenswert, wenn der Stadtbezirksrat seinen Wunsch nach Errichtung eines mobilen Jugendzentrums in diesem Fall spezifiziert. Zum erwähnten Beispiel der Busse führt Herr Bogner aus, dass diese nicht gut frequentiert werden, da sie keinen Rückzugsort darstellen. Die Artikulation des Bedarfs sollte zudem unter Einbeziehung der Jugendlichen erfolgen. Herr Hillger weist darauf hin, dass im Bereich Amalienplatz/Eichtal kaum Angebote für Jugendliche vorhanden sind. Frau Sewella ergänzt dazu, dass der nördliche Teil des Quartiers in dieser Beziehung schlecht aufgestellt ist. Ggf. sollten leerstehende Immobilien auf ihre Eignung zur Einrichtung von Jugendzentren geprüft werden. Die Neustadtmühle ist als Ausweichquartier zu weit entfernt.

Auf Nachfrage von Herrn Siebert zur Frequentierung von Jugendzentren teilt Herr Bogner mit, dass derzeit eine Erreichbarkeit von 1.600 Jugendlichen pro Tag gesamtstädtisch erreicht wird. Dabei sind allerdings Veranstaltungen mit eingeschlossen. Frau Sewella weist darauf hin, dass keine Veranstaltungen im Rahmen von FiBS im nördlichen Teil des Westlichen Ringgebiets ausgewiesen sind.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung

- DS 19-10179 - Maßnahmenplanung in Natura 2000-Gebieten; Sachstand und Beteiligungsprozess
Diese Mitteilung ist den Bezirksratsmitgliedern am 20. März 2019 zugegangen.
- DS 19-10539 - Grundschule Diesterwegstraße; Schulsporthalle, Erneuerung Unterdecke, Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss
Auf ausdrückliche Bitte des Bauausschusses, der am 2. Mai 2019 getagt hat, wurde die Beschlussvorlage am 6. Mai 2019 den Stadtbezirksratsmitgliedern zur Kenntnis gegeben.
- DS 19-10526 - Realschule Maschstraße; Sporthalle, Erneuerung Unterdecke, Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss
Auch diese Vorlage haben die Mitglieder des Stadtbezirksrates auf Wunsch des Bauausschusses am 6. Mai 2019 nachrichtlich erhalten.
- DS 19-10625 - Projekt Bildung im Vorübergehen der Bürgerstiftung Braunschweig, 12. Fortsetzung;
Mitteilung außerhalb von Sitzungen
Diese Mitteilung ist den Bezirksratsmitgliedern am 26. April 2019 zugegangen. Der Treff-

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

punkt ist am 8. Mai 2019, 10:45 Uhr, Portal der Jutespinnerei.

Herr Glaser wünscht sich in diesem Zusammenhang künftig ein geändertes Verfahren. Wie bereits in der Vergangenheit mehrfach vorgetragen, sollte der Stadtbezirksrat frühzeitig, d. h. vor der bekundeten Absicht zur Anbringung von Zusatzschildern eingebunden werden, damit das Gremium die Absicht zustimmend oder ablehnend zur Kenntnis nehmen kann. Herr Glaser begründet dies mit der möglichen Anbringung von Straßennamenschildern, die ggf. einen kritischen Inhalt haben.

- DS 19-10721 - Versammlungsanmeldung
Mitteilung außerhalb von Sitzungen/nichtöffentlich

Die Versammlungsanmeldung für den 1. Mai 2019 ist den Stadtbezirksratsmitgliedern am 30. April 2019 um 12:36 Uhr per E-Mail zugegangen.

- Im Auftrag des zuständigen Fachbereichs Tiefbau und Verkehr hat die Bezirksgeschäftsstelle Mitte eine Antwort bezüglich der beschädigten Gehwegplatten im Bereich Rudolfstraße/Ecke Glückstraße an Herrn Glaser weitergeleitet. Herr Glaser bittet nochmals um eine verbindliche Auskunft dazu, wer der Kostenträger dieser Maßnahmen gewesen ist.
- Der Bürger, der sich in der Einwohnerfragestunde am 27. November 2018 zu überfüllten Straßenbahnen, insbesondere zu Schulschlusszeiten beschwert hatte, hat zwischenzeitlich eine ausführliche Antwort erhalten.
- Am 5. April 2019 hat die Bezirksgeschäftsstelle Informationen zum Mentoring-Programm „Frau.Macht.Demokratie“ weitergeleitet.
- Die SE/BS hat mitgeteilt, dass die öffentliche Abwasseranlage in der Gabelsberger Straße im Zeitraum Ende Juni 2019 bis voraussichtlich Ende Oktober 2019 erneuert wird. Die Eigentümerinnen und Eigentümer der betroffenen Grundstücke wurden im Auftrag der Stadt Braunschweig von der SE/BS informiert.

Darüber hinaus liegen zwei Nutzungsgenehmigungen vor, die sich jedoch auf Veranstaltungen in der Vergangenheit beziehen. Eine Nutzungsgenehmigung für die Lebenshilfe Braunschweig bezieht sich auf einen Workshop der Lebenshilfe am 8. Mai. Hier wurde ein städtisches Grundstück im Bürgerpark, Nähe Werkstättenweg, überlassen.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

3.2.1. Sachstand Bebauungsplan "Feldstraße", AP 23

Für die Fachverwaltung anwesend ist Herr Schmidbauer. Er stellt den Inhalt der Mitteilung nochmals in den wesentlichen Zügen dar. Auf Nachfrage teilt er mit, dass mit einem Auslegungsbeschluss noch im laufenden Jahr gerechnet werden kann.

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

4. Einrichtung von Tempo-30-Zonen

Vortrag Fachverwaltung, anschl. Aussprache

Auf ausdrückliche Bitte des Stadtbezirksrates hat sich der Vertreter des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr, Herr Lau, heute für Grundsatzinformationen sowie eine anschließende Aussprache zum umfassenden und bereits mehrfach diskutierten Thema *Tempo 30* eingefunden.

Herr Lau erläutert zunächst die Unterschiede zwischen Tempo 30-Zonen und streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h. Wenn kein Ausschlusskriterium greift, handelt es sich bei der Einrichtung von flächendeckenden Tempo 30-Zonen um eine „Kann-Entscheidung“. Eine solche Zone kann z. B. dann eingerichtet werden, wenn Durchgangsverkehr oder ÖPNV-Verkehr nicht vorhanden sind bzw. stattfinden. Gewerbegebiete fallen aus der Möglichkeit heraus, eine Tempo 30-Zone einzurichten.

Eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung kann nur dann angeordnet werden, wenn aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse eine besondere Gefahrenlage besteht, die objektiv vorhanden sein muss. Es handelt sich immer um eine Einzelfallentscheidung ohne Ermessensspielraum. Grundlage hierfür ist der § 35 der StVO (Straßenverkehrsordnung). Eine besondere Gefahrenlage muss nur dann nicht vorliegen, wenn die in Abs. 9 Satz 4 unter Punkt 6 genannten Ausnahmen greifen. Diese Ausnahmen sind abschließend aufgezählt. Eine Erweiterung ist nicht möglich.

Bei der anschließenden Diskussion bittet Herr Hillger zunächst darum, den Streckenabschnitt vom Ring stadtauswärts bis zur Gabelsberger Straße bezüglich der bestehenden Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsbeschränkung zu prüfen. Frau Grumbach-Raasch erwähnt in diesem Zusammenhang den ihrer Auffassung nach bestehenden Schilderwald auf dem Madamenweg. Zudem nutzen ihrer Beobachtung nach Fahrradfahrer fast ausschließlich den Fußweg, weil sie sich auf der Straße nicht sicher fühlen. Die Fahrradfahrer ihrerseits gefährden dann alle Verkehrsteilnehmer/innen, die sich berechtigterweise auf dem Fußweg befinden. Auf die Frage, wann Querungshilfen errichtet werden dürfen, antwortet Herr Lau, dass hier zunächst nur Platz vorhanden sein muss. Die von Herrn Johannes getroffene Aussage, dass alle kleinen Straßen, die das Ringgleis queren, Querungshilfen aufweisen, wird von Herrn Wendroth dahingehend nivelliert, dass es sich hier nicht um echte Querungshilfen sondern um Einengungen handelt. Für den Bereich des Westbahnhofs weist Frau Sewella darauf hin, dass hier ggf. doch eine besondere Gefahrensituation wegen der Ansiedlung des Kulturpunkts West besteht. Zudem ist es in der Vergangenheit zu einem sehr bedauerlichen Todesfall gekommen. Herr Lau versichert, dass die Fachverwaltung die dortige Situation beobachtet.

Abschließend erläutert Herr Lau nochmals die Gründe für die ablehnende Haltung der Verwaltung, nachts auf dem Ring Tempo 30 anzuordnen. Zu befürchten ist, dass sich dann Schleichverkehre auf Nebenstraßen und Wohngebiete ausdehnen. Herr Glaser weist darauf hin, dass zur DS 18-09229 noch die abschließende Antwort der Verwaltung zu Unterpunkt 2 (für die Rufolfstraße wird Tempo 30 als Streckenbeschränkung auf der gesamten Länge angeordnet) aussteht.

Herr Johannes wirft in die Diskussion ein, dass auch Lärm und Umweltaspekte in Betracht gezogen werden müssen, wenn über die Einrichtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Tempo 30 entschieden werden soll. Herr Lau teilt hierzu mit, dass die Verkehrsaufsichtsbehörde das Wirtschaftsministerium ist. Entscheidungen bzw. Empfehlungen des Umweltministeriums haben auf verkehrsaufsichtsbehördliche Aspekte daher keinen direkten Einfluss. Gleichwohl konzidiert er, dass der Konflikt zwischen dem Wirtschaftsministerium und dem Umweltministerium als problematisch eingestuft wird.

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

Herr Wendroth bittet darum, dass bezüglich des Rudolfstifts nochmals eine Prüfung durchgeführt wird. Auf der Rudolfstraße befindet sich ein zweiter Eingang zur Einrichtung.

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

5. Fitnessparcours im Bürgerpark

Für die Fachverwaltung ist Herr Sasse anwesend. Er stellt die Vorlage nochmals in den wichtigsten Punkten anhand von Plänen mündlich dar. Herr Johannes sieht die Verwendung von Kunststoff bei der Herstellung des Bodenbelags angesichts der damit verbundenen Umweltbelastung kritisch. Herr Sasse erklärt, dass der erforderliche Bodenwiderstand (auch im Interesse des Inklusionsgedankens) nur durch die Beimischung von Kunststoff hergestellt werden kann. Es handelt sich um Recyclingmaterial. Mehrere Bezirksratsmitglieder befürworten vor der Abstimmung ausdrücklich die vorgestellte Planung.

Beschluss:

Der Herstellung einer ganzjährig nutzbaren, barrierefreien Fitnessparcoursanlage im westlich der Oker gelegenen Bereich im Bürgerparks wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

10 dafür 1 dagegen 1 Enthaltung

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

6. Verkehrsspiegel Holsteinweg

Frau Rieger bewertet die von der Verwaltung gewählte Begründung für den alternativen Vorschlag kritisch. Dadurch werden die Bürgerinnen und Bürger als unfähig dargestellt, mit Verkehrsspiegeln umgehen zu können.

Herr Mueller erkundigt sich, wie die Rechtslage bezüglich einer Verpflichtung der Verwaltung ist, gefasste Beschlüsse (Anträge) durch einen Bezirksrat in jedem Fall umzusetzen.

Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin verweist hierzu auf § 95 Abs.3 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes. Darin verankert sind die Initiativrechte der Stadtbezirksräte in Form von Vorschlägen, Anregungen oder Bedenken. Einer möglichen Verpflichtung der Verwaltung, hier in jedem Fall Folge zu leisten, können schon rechtliche, finanzielle oder auch andere Aspekte entgegenstehen. Der Verwaltung bleibt es unbenommen, Alternativideen zu entwickeln und dem Bezirksrat zur Beschlussfassung vorzustellen (wie in diesem Fall geschehen). Dem Bezirksrat seinerseits steht es frei, einen entsprechenden Beschluss zu fassen oder den Vorschlag abzulehnen.

Herr Mueller betont, dass er den Beschlussvorschlag in der Angelegenheit für durchaus sinnvoll hält und zustimmen wird. Ihm war jedoch daran gelegen, hier Klarheit über die Wirkungen, die Beschlüsse des Bezirksrates zu Vorschlägen, Anregungen etc entfalten, zu erlangen.

Beschluss:

Einer direkten, geradlinigen Anbindung der Straße Holsteinweg zum Ringgleis wird zugestimmt.

Ergänzung: Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass für die Umsetzung der Maßnahme keine bezirklichen Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

7. Projekt "Stolpersteine 2019"

Auf eine entsprechende Nachfrage hin teilt die Bezirksgeschäftsstellenleiterin mit, dass bei der Beschlussfassung nicht der Inhalt des Stolpersteins, mithin eine inhaltliche Entscheidung, den verfolgten Menschen im Einzelfall durch die Verlegung des Stolpersteins zu gedenken -oder nicht - im Fokus steht. Der Beschluss bezieht sich auf die Verlegung im *öffentlichen Straßenraum*.

Mehrere Bezirksratsmitglieder betonen die Wichtigkeit dieser künstlerisch initiierten Aktion und würdigen dabei das Engagement der Schulen, die die Recherchearbeit leisten.

Beschluss:

Der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum vor dem in der Vorlage bezeichneten Grundstück wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

8. Verwendung von Haushaltsmitteln

Herr Mueller berichtet vom Ergebnis der Begehung der internen Arbeitsgruppe zur Straßen- sanierung. Dem Gremium wird vorgeschlagen, aus der bereits vorliegenden Auswahlliste die laufenden Nummern 3 (Sommerlust) im vorgeschlagenen Umfang sowie die lfd. Nr. 6 (Helenenstraße) in erweiterter Form zu beschließen. Dabei geht die Arbeitsgruppe von einer Ver- dreifachung der Schätzkosten aus, da jetzt die Bereiche vor zwei sondern vor fünf Häusern betroffen sind..

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat Westliches Ringgebiet beschließt, bezirkliche Mittel im nachfolgend ge- nannten Umfang für nachfolgend genannte Maßnahmen bereitzustellen und beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung so zügig wie möglich in Angriff zu nehmen:

Unterhaltung unbeweglichen Vermögens:

1. Sommerlust (Gehweg Ostseite südlich der Einmündung Triftweg: Auswechseln der Geh- wegplatten und Regulierung der Schottertragschicht, ca. 40 m², beitragspflichtig

4.800 €

2. Helenenstraße, vor den Hausnummern 5 bis 9 (*bis zur Einmündung Krullweg*): Betonplat- ten und Klinkerpflaster aufnehmen, Bettung profilieren, Betonplatten und Klinkerpflaster wie- der verlegen

Schätzkosten ca. 15.000 €

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

9. Anfragen

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

**9.1. Brach-/Grünfläche Hugo-Luther-Straße/Cyriaksring/Frankfurter Straße
(neu: SPD-Fraktion)**

Die Fachverwaltung hat sich bei der Bezirksgeschäftsstelle Mitte erkundigt, wo die Brachfläche genau liegen soll. Eine Ortsbesichtigung hat zu keinem Ergebnis geführt. Herr Glaser bestätigt, dass die Beschreibung etwas irritierend ist, da es sich um eine mit Wildkraut bestandene ca. 20 m² große Fläche handelt, die als Brachland ohne Weiteres nicht erkennbar ist. Herr Johannes sagt zu, hier eine detailliertere Ortsbeschreibung nachzuliefern.

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

**9.2. Errichtung eines streckenbezogenen Tempo 30 und Fahrbahnverengungen auf
dem westlichen Madamenweg
(neu: SPD-Fraktion)**

Die SPD-Fraktion hält ihre Anfrage aufrecht und behält sich nach Eingang der Antwort ggf. eine Modifikation vor.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310 vom 07.05.2019

9.3. Wohnsituation im Westlichen Ringgebiet (neu: SPD-Fraktion)

Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin informiert darüber, dass es aufgrund technischer Probleme nicht mehr möglich war, die zwischenzeitlich vorliegende Stellungnahme in Allris zu transferieren. Sie verliest daher den Wortlaut mündlich:

"Die Verwaltung hat keine Daten zu den Wohnungsleerständen, der Dauer von Mietverhältnissen sowie über die Entwicklung der Mietpreise im Stadtbezirk Westliches Ringgebiet bzw. für die Gesamtstadt. Ggf. könnten die Wohnungsgesellschaften für ihre jeweiligen Wohnungsbestände Daten bereitstellen. Ein Gesamtbild über die Wohnsituation im Stadtbezirk 310 kann daraus jedoch nicht erzeugt werden, da die Wohnungsgesellschaften - neben der Vielzahl weiterer privater Hauseigentümer - nur einen Teil des Wohnungsbestandes bewirtschaften".

Die Stellungnahme wird zunächst zur Kenntnis genommen, mögliche Nachfragen bleiben vorbehalten.

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**

**9.4. Querungshilfe auf der Rudolfstraße
(CDU-Fraktion vom 11. Oktober 2018)**

Herr Glaser schließt sich der Wortmeldung unter TOP 9.2 an. Die Anfrage (offen ist noch Punkt 2) wird aufrecht erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Stadt Braunschweig
Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 310
vom 07.05.2019**